



# Sammlung Theaterzettel

## Der Heiratsantrag

Čechov, Anton Pavlovič

1924-12-18

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# National-Theater

Vorstellung Nr. 108

Donnerstag, den 18. Dezember 1924

Miete D, Nr. 15

## Russ. Einakter-Abend

### Er ist an allem schuld

Komodie von Leo Tolstoi — Deutsch von August Scholz

In Szene gesetzt von Ado von Achenbach

Bühnenbild: Heinz Grete

#### Personen:

Mulina	Julie Sanden
Michajla, ihr Sohn	Rudolf Wittgen
Marsa, ihre Schwiegertochter	Helene Leydenius
Taras, Gehilfe des Dorfschulzen	Karl Neumann-Hoditz
Ein Wanderbursche	Walter Feisenstein
Ignat	Georg Köhler
Ein Nachbar	Fritz Linn

### Der Bußgang

Szene von Leonid Andrejew — Deutsch von August Scholz

In Szene gesetzt von Ado von Achenbach

Bühnenbild: Heinz Grete

#### Personen:

Kräkumprindow	Anton Gaugl
Die Amtsperson	Ernst Langhein
Amtsdiener Gawrilento	Josef Kiefert

### Der Heiratsantrag

Lustspiel von Anton Tschschow — Deutsch von August Scholz

In Szene gesetzt von Ado von Achenbach

Bühnenbild: Heinz Grete

#### Personen:

Tschubukow, Stepan Stepanowitsch, Gutsbesitzer	Ernst Eladed
Natalia Stepanowna, seine Tochter	Elvira Erdmann
Pomow, Iwan, Wassiljewitsch, Gutsbesitzer, ihr Nachbar	Fritz Linn

Spielwart Harry Bender.

Pause nach „Er ist an allem schuld“

Krank: Helene Kiefert, Richard Eggarter.

Kasseneröffnung 7 Uhr    Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr    Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

#### Kleine Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.